

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich Amel. Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 193.

Donnerstag den 15. Dezember 1887.

48. Jahrgang.

Bekanntmachungen. Waiblingen.

An die K. Pfarrämter.

Nach § 45 Ziff. 7 der Ersatz-Ordnung und den zum Vollzug derselben ergangenen weiteren Vorschriften haben die K. Pfarrämter auf den 15. Januar jeden Jahres den mit Anlegung der Militärstammrollen beauftragten Schultheißenämtern über die in dem betreffenden Jahre in das militärpflichtige Alter eintretenden Jünglinge Geburtslisten nach einem bestimmten Formulare zu übergeben. Solche Formulare werden auf Verlangen von dem Oberamt, in zweierlei Formen, nämlich Umichlages- und Einlagebogen, abgegeben. Außerdem sind auch Formulare zu Geburtscheinen vorrätig. Die K. Pfarrämter werden nun ersucht, ihren Bedarf an solchen Formularen bald hieher anzuzeigen und den obenbezeichneten Termin zu Uebergabe der Listen pünktlich einzuhalten.

Den 13. Dezember 1887.

K. Oberamt
L h y m.

Neuer Winnen den.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 19. Dez. aus Hohreusch und Schartach: **Fichtenlangholz**: 4 Stk. IV. Cl. 0,95 Fm. 33 Stk. V. Cl. 3,93 Fm.; 2 **Eichen** IV. Cl. 0,71 Fm., 1 **Kirschbaum** 0,22 Fm.; **Fichten-Derbstangen**: 185 Stk. von 7 - 13 m Länge; **Hopsenstangen**: 142 Stk. I. Cl.; 226 Stk. II. Cl.; **Reisstangen**: 222 Stk. von 5 - 8 m Länge, 2 Rm. Nadelholzprügel.

Zusammenkunft morgens 8 Uhr im Hohreusch auf der Waiblinger Straße.

Waiblingen.

Besenreisverkauf aus den vordern Stadtwaldungen.

Aus den vordern Stadtwaldungen „Biber, Wolfschlucht und Hochbergerrain“ werden am nächsten

Samstag den 17. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

auf dem Rathaus in Waiblingen mehrere Nummern Besenreis, geschätzt zu 144 Wellen verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.

Forstwächter Szg wird die Loose auf Verlangen vorher vorzeigen.
Den 8. Dezbr. 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Kremsfand-Verkauf.

Am nächsten

Samstag, den 17. d. Mts. Vorm. 11 Uhr

wird auf dem Rathaus ein Haufen schöner Kremsfand verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 13. Dezember 1887. **Stadtschultheißenamt**

Waiblingen.

Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichnete verkauft am nächsten

Donnerstag, den 15. d. Mts., mittags 1 Uhr

verschiedene Feld- und Fahrgeräthschaften gegen baare Bezahlung, 1 starkes Handwägle, Holzschlitten, Ketten und Schleiftröge, 1 großen eichenen Tisch und Kanapee, 1 doppelten älteren Kasten, Siebe, Sensen, Rechen und dergleichen, wozu freundlich einladet

Gottlobin Römerperger.



verschiedene Feld- und Fahrgeräthschaften gegen baare Bezahlung, 1 starkes Handwägle, Holzschlitten, Ketten und Schleiftröge, 1 großen eichenen Tisch und Kanapee, 1 doppelten älteren Kasten, Siebe, Sensen, Rechen und dergleichen,

Gottlobin Römerperger.

Neustadt.

Ich unterzeichneter **Johannes Unger** von Neustadt nehme die am letzten **Samstag**, den 10. Dez. nachmittags in der Wirtschaft des Metzger **Fritz** in Waiblingen vor mehreren Gästen den ref. Schultheiß **Häfner** von Neustadt gemachten ehrenkränkenden **Neuerungen** als **unwahr** zurück, es ist mir leid dieselben gemacht zu haben, und bitte denselben nach zuvor geschäherer persönlicher Abbitte noch überdies auf diesem Wege öffentlich um Verzeihung.

Neustadt, den 12. Dezember 1887.

Johannes Unger.

Gesehen

Schultheißenamt:
Starz.

*
*
Ms
gut
passendes
jowie nützlichstes
Weihnachtsgeschenk
empfiehlt sich fertige Hemden
in farbig und weiß, wollen,
halbwollen und ganz baumwollen,
Frauenshirts, Unterleibchen, Unter-
hosen, Normalleibchen, Socken u. Strümpfe
Korb-, Kommode- u. Tischdecken, Bettüberwürfe,
Lauftdecken, Taschentücher, weiß u. farbig; außerdem
Bettzeugen, Schurzzeugen, Rocklängen, Kernkörper
Lama, schottische Stoffe, Stuhltscher, Shirting, Madapolam,
Chiffon's, rohen. gebl. Handtücher in leinen u. baumwollen,
Leintücher in einer Breite in farbig u. weiß, Vorhangzeug,
Baumwollflanell zu herabgesetzten Preisen, fertige
Arbeits-hosen und Schürzen, Halbtücher, Hosen- und Jackenzeuge

in Waiblingen bei

G. Schwarz, Weber.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle ich mein Lager in **Ellenwaaren** aller Art sowie wollene Herrenwesten von M. 4.50 an, gestricke wollene Mannsjacken in bekannt guter Qualität, feine wollene Unterleibchen, Hemden, Unterhosen, & noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Um geneigten Zuspruch bittet, unter Zusicherung guter Ware u. billiger Preise.

M. Häfner's Witwe.

Waiblingen, 12. Dezbr. 1887.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Vater

Friedrich Felger heute Montag Abend nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **Donnerstag**, Nachmittag 3 Uhr statt.

Um stille Teilnahme bitten die tr. Hinterbliebenen.

Waiblingen.

Die hiesige

Lesegesellschaft

verkauft am nächsten

Samstag, den 17. Dezbr.

Abends 7¹/₂ Uhr

im gewöhnlichen Wirtschaftsraum des Gasthofs zur Post folgende außer Circulation gesetzte Zeitschriften des Jahrs 1885/86.

Daheim, Gartenlaube, Fliegende Blätter, Ueber Land und Meer, Buch für Alle und Illustrierte Welt, wozu auch Nichtmitglieder eingeladen werden.

Waiblingen.

Mitbürger!

Wählet keinen, der für seine eigene Person bloß selbstgerecht ist und daher das Interesse der Stadt durchaus nicht vertreten kann.

Mehrere Wähler.

Waiblingen.

Eine Wohnung

hat bis Lichtmess oder Georgii zu vermieten.

Wer? sagt

die Red. d. Bl.

Großheppach.

Unterzeichneter verkauft seinen

Hausanteil,

bestehend in Wohnung,

Bühne-, Keller-,

Schauer-, Stall-, Hof-

raum- und Garten-

anteil.

Es ist zu bemerken, daß alles sämtlich abgeteilt ist, und später noch ein Teil dazu erworben werden kann, was für einen jeden, der viel Platz braucht, von großem Wert ist.

Kaufsliebhaber sind zur Einsicht eingeladen.

R. Beyerle, Dreher.

Segnach.

Auf der Hohenacker Markung ist

ein Gewehr

gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches innerhalb 8 Tagen

bei dem Unterzeichneten abholen, im andern Falle sonst darüber verfügt wird.

Jagdaußseher **Burkhardt.**

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehlte in sämtlicher neuer Waare:

feinst gestoßenen Zucker

Hagel-, Vanille- & Stenzucker

Zwetschgen-, Apfel- und Birnschnitz

Citronat & Pommeranzenschalen

Mandeln, Feigen & Zitronen

Koffin & Zibeben, Chocolate & Honig

Feines Springerlesmehl

Neue Wallnüsse und Haselnüsse

nebst allen übrigen Gewürzen.

A. Vollmer.

Auf Weihnachten

zu Geschenken passend

empfehle ich:

feine Sorten Thee in $\frac{1}{4}$ Pf. Packung,

Würfelzucker in 5 Pf. Packung,

20 verschiedene Sorten Liqueure in Flaschen und offen, sowie frisches Backwerk.

Eine schöne Auswahl Portemonnaies.

In Glas und Porzellan gut sortiert.

A. Vollmer.

Waiblingen.

Erdöl-Lampen

aller Art nur solid und billig als Neuheit empfehle

Riesenbrenner-Lampen

welche an Leuchtkraft alles bisherige übertreffen und vermöge ihrer Konstruktion absolut explosionsicher sind.

Das Umändern älterer Lampen besorgt in bekannter Güte billigst

Gustav Bauder, Flaschner.

Waiblingen.

Selbstverfertigte Kinderherdchen

und hiezu passende Küchengeräte

empfehlte

Gust. Bauder, Flaschner.

Waiblingen.

Auf Weihnachten

empfehle ich eine große Auswahl von

Gesang-, Gebets-, Schu- und Bilderbücher, Fensterrouleaux, Spiegel, Glas- und Porzellanwaaren, auch bin ich in

Kinderspielwaaren

gut sortiert und mache darin auf schöne 50 Pf. Artikel aufmerksam.

Fr. Spieß, Buchbinder.



Casseler Schuhfabrik

Filiale Stuttgart

und

Wiener Schuhmanufactur

von **R. Maurer**

20 Kronprinzstrasse 20.

Größtes Lager in allen Sorten

Damen-, Herren- & Kinder-Artikel

Fabrikpreise.

Englische Gummi-Galloschen in allen Grössen.

Waiblingen.

Normalhemden & Normalflanell

System Prof. Dr. Jäger

empfehlte billigst

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Bäckschüsseln,

Bäckbleche,

Springerlesmödel

Musstechformen

billigst bei

Gust. Bauder, Flaschner.



Chocolate 1 Kilo zu M. 1.40 entspricht ausländ. Fabrikaten mit M. 1.60 vollständig.

Veit & Comp.

Stuttgart

18 Calwerstraße 18

empfehlen auf

Weihnachten

sehr herabgesetzte

Buckskins

Paletot-Stoffe

Damentuche

Regenmantelstoffe.

Auf unser großes Lager

in **Rosten von 3 Mk**

per Meter an machen

besonders aufmerksam.



Jerusalem Wein Delicatsse für Gesunde. Stärkung f. Kranke Probekistchen mit 2 Flaschen

gegen Einsendung von 4 Mk franco.

A. Osterberg-Graeter

Paulinenstr. 2 a Stuttgart.

Visiten- & Neujahrskarten

in Litographien. Druck liefert äußerst

billig die Special-Druckerei für Visiten-

Karten **H. Messner, Stuttgart,**

Herzogstr. 9.

Schriftmuster auf Verl. zu Dienst.



Gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Brust- und Lungenbeschwerden werden mit unübertrefflichem Erfolg angewendet die Carl Bauer'schen Pulmoni-

Hustenbonbons

worüber die besten Zeugnisse vorliegen

in Paquet à 20 A. Blechpackeln à 50 A

Niederlage bei **A. Vollmer Ww.** in Waiblingen.

Stuttgart.
Wollgarne.

Eine Partie Hochwolle in hellblau, hellrot, dunkelgrau und dunkelbraun meliert, beste Qualität, per gewogenes Pfund zu M. 2.80., ferner eine größere Partie 5fache Strumpfwolle bester Qualität, jedoch nur in hellen Melangen, zu außerordentlich billigen Preisen per Pfd. zu M. 2.50. Ferner ungefärbt echt naturbraune Wolle per Pfd. à M. 3 bis 3.50. Für alle meine empfohlenen Wollgarne übernehme ich für reine Schafwolle jede Garantie.

H. Herion,

Untere Königsstraße 18 A. Parterre.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich eine große Partie

Reste

zu ganzen Anzügen von M. 15. an,
zu Beinkleidern „ M. 6. „

Adolph Perlen

Friedrichstraße 56.

En gros **Leinwand-Halle** En détail

Wilhelm Mohr

75 Hauptstätterstraße Stuttgart

Zu Weihnachtsgeschenken:

Taschentücher, Handtücher, Tischdecken, Tischtücher, Servietten, Cassentücher, Reste billigt, Leinwand, Halbleinen, Baumwolltücher, Bettwäsche, Bett-drelle, Bett- & Schürz-Beuge etc.

Württemberg.

Cannstatt, 10. Dez. Das Hotel Merz hier (Besitzer Hr. Karl Merz) ist um den Kaufpreis von 130 000 M an Gastgeber Fr. Cannwald in Stuttgart übergegangen.

Schorndorf, 12. Dezbr. Bei der heutigen Gemeinderatswahl haben von 574 Bürgern 416 abgestimmt. Gewählt sind worden: Mehger Lauppe, Gerber Ziegler, Schuhmacher Frei und Bäcker Straub sen. Die Volkspartei und die deutsch-kons. Partei hat je 2 Kandidaten durchgebracht.

Leonberg, 10. Dez. In unserem benachbarten Ditzingen brach gestern Abend 7 Uhr in der Scheune des Schmied Hospel Feuer aus, welches 3 Scheunen einscherte. Entstehungsurache unbekannt.

Weikersheim, 11. Dez. Weinliches Ausscheyn erregt hier und in der Nachbarschaft die Kunde, daß ein Wirt von Nassau sich heimlich vom Hause entfernt und mit Hinterlassung einer Schuldenmasse von 30 Tausend Mark nach Amerika begeben habe. Die Nachricht, die bei seinem Ausbleiben erst verdachtsweise auftauchte, hat sich nun durch einen von Bremen aus an die Seinen gerichteten Brief bestätigt. Der Entwichene galt allgemein für einen durchaus rechtlichen und ehrenwerten Mann, der sich bei seinen scheinbar günstigen Vermögensverhältnissen des besten Kreditus erfreute. Nun aber werden die zahlreichen Gläubiger, die sich jetzt von allen Seiten melden, nicht ohne beträchtliche Verluste wegzukommen.

— In Heilbronn entsprang am 9. d. laut „Red.-Btg.“ der wegen verschiedener Verbrechen zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilte Karl Glemser, Gärtner von Wangen, O. A. Cannstatt, ein gefährlicher Einbrecher auf dem Transport vom Bahnhof in das Landesgerichtsgefängnis unversehens den transportierenden Polizeibeamten, dem Oberamtsdiener und einem Landjäger, indem er sich der angelegten Handfesseln entledigte. Trotz sofortiger Verfolgung konnte der Flüchtling nicht mehr eingeholt werden. Es ist das zweitemal, daß Glemser

Antwerpen: Silberne Medaille; Zürich: Diplom.
Goldene Medaillen: Nizza 1884; Aremis 1884.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harsenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenwagen, Cigarren-Etui, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Heller, Bern (Schweiz).

In Folge bedeutender Reduktion der Rohmaterialpreise bewillige ich auf die bisherigen Ansätze meiner Preislisten 20% Rabatt und zwar selbst bei dem kleinsten Auftrage.

Nur direkter Bezug garantiert Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

Zur Anfertigung von Druckarbeiten

empfehlen sich

die **C. F. Buch'sche Buchdruckerei.**

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von **C. F. Rehnroth, Hamburg,**

versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) neue Bettfedern für 60 S das Pfund sehr gute Sorte 1 M. 25 S. Prima Halbdaunen 1 M. 60 S und 2 M. Prima Ganzdaunen 2 M. 50 S.

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt.

Jede nicht convenirende Waare wird umgetauscht.

Knechtgesuch.

Ein tüchtiger Knecht, der mit Vieh umzugehen weiß, findet sogleich eine Stelle.

Wo? sagt

die Red. d. Bl.

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich nach neuer wissenschaftlicher Methode mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit!

Bremicker, pract. Arzt in Glarus. In allen heilbaren Fällen garantiere für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten. Adresse: Bremickerpostlagernd Constanz.

auf dem Transport von einem Gefängnis in das andere durchgebrannt ist.

Hall, 9. Dez. Wer Gelegenheit hat, die jeden Abend 7 Uhr dem Gefangenenwagen entstehenden Insassen, wie sie von Friedrichshafen bis hieher angefahren werden, zu beobachten, dem konnte nicht entgehen, daß seit Beginn der Arbeiten für die 2 Bahngleise eine Verminderung der für das Landesgefängnis bestimmten Leute eingetreten war, in neuerer Zeit aber hat dies wieder aufgehört, denn täglich sieht man sie in Truppen von mehr als einem Duzend eintreffen. Gestern Abend nun sollten von 14 Mann zwei an das R. Amtsgericht abgeliefert werden, von denen der eine, Alois Kleinham, gew. Maurer von Wackbach, O. A. Mergentheim, für eine heutige Verhandlung vor der Strafkammer bestimmt und mit Handschellen geschlossen war. Er kam vom Zuchthaus Ludwigsburg und ging nun dem Amtsgerichte zu, als er, die Finsternis der Nacht benützend, in der Nähe desselben plötzlich davon eilte, ohne daß der Landjäger, wegen des 2. Gefangenen, ihm nachsehen oder, weil innerhalb Eitters, von seiner Schußwaffe Gebrauch machen konnte. Auf den Ruf des Landjägers, den Mann zu halten, stellte sich dem Entwichenen ein eben des Wegs kommender Briefträger entgegen, dieser wurde aber von dem Flüchtling, der sich der Handschellen bereits entledigt hatte, mit diesen derart in das Gesicht geschlagen, daß er mehrere Wunden, die nachher genäht werden mußten, davon trug und ein Auge bedenklich verletzt sein soll. Der Gauner selbst, der noch 5 Jahre Zuchthaus vor sich haben soll, entkam.

Hall, 11. Dezbr. Ein leidiger Unglücksfall, hervorgerufen durch einen bedauerlicherweise nur zu oft wiederkehrenden Leichtsinne, hat sich gestern Abend in unserer Nähe zugetragen. Der Buchhalter des in der Nähe von Hestenthal befindlichen Bureaus zweier beim neuen Geleise beteiligten Bauunternehmer, ein 28jähriger junger Mann, war in seinem Bureau damit beschäftigt, seinen Revolver zu reinigen, als eine Eisenbahnarbeiterin zum Zweck der Reinigung des Raumes eintrat. Der junge

Mann sagte spasshafter Weise : So, jetzt, wenn ich brücken würde, wären Sie mausetot! und kaum hatte er gesprochen, fuhr der Schuß los und drang der Frau in die linke Brust. Obwohl die Sache für den Augenblick nicht gefährlich aussieht, läßt sich doch über den Verlauf noch gar nichts Bestimmtes sagen.

Langenburg, 11. Dezbr. Gestern vor 8 Tagen entfernte sich der beim hiesigen Amtsgericht angestellt gewesene Kanzleigehilfe D. und ist seitdem spurlos verschwunden.

Am 12. d. Mts. abends 7^{3/4} Uhr wurde der Bauer Kieninger von Aalen bei dem Versuche, den abgeschlossenen Eisenbahnübergang der alten Heidenheimer Straße in Aalen zu passieren, von der Lokomotive des Schnellzugs 47 erfaßt. Kieninger ist in der Nacht von 12./13. d. Mts. an den Folgen dieses Unfalls gestorben.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Dezbr. Aus einem hierher gelangten Schreiben der Kronprinzessin ist das „Frkf. J.“ in der Lage, folgende Stellen mitzutheilen: „Villa Juro, San Remo, 7. Dezember 1887. Wir machen eine schwere Prüfungszeit nach allen Richtungen durch, aber das Gefühl, daß die Nation uns nicht vergißt, mit uns hofft, mit uns fühlt — ist ein unendlich reiches, erhebendes und beglückendes! Wenn Gott es so will — so wird dieses Vertrauen auch ferner dem Kronprinzen als kostbares Gut erhalten bleiben und ihm zur Erreichung seiner Ziele die beste Hilfe sein. Wie viel Zeit ihm noch beschieden werden soll, wer kann es wissen? Aber wenn man ihn so frisch und blühend sieht, kann man nur seinen Kräften und seiner guten Natur vertrauen und daran glauben, daß ihm die Gesundheit zur Erfüllung seiner Pflichten nicht fehlen wird, wenn er auch im günstigsten Falle lange noch sich wird schonen müssen und seine Stimme wenig wird gebrauchen können. Meine Gedanken sind fortwährend mit unseren Vereinen beschäftigt, und ich empfinde es schmerzlich, aus der Ferne so wenig nützen zu können.“

Berlin, 12. Dez. Das bereits gehobene Unwohlsein des Reichskanzlers bestand in einer Darmkolik. Er bedarf nur noch der Ruhe und der Diät.

Berlin, 13. Dez. Die Besserung im Befinden des Reichskanzlers ist anhaltend. Dr. Schweminger ist heute nach Berlin zurückgekehrt.

Berlin, 13. Dezember. Der Reichstag begann heute die zweite Lesung der Getreidezollvorlage, und zwar zunächst der Zölle auf Weizen und Roggen. Abg. Brömel (fr.f.) spricht sich für die ablehnenden Beschlüsse der Commission aus. Während dieser Rede gehen ein: ein Antrag Pfafferoth (Centr.), den Weizenzoll auf 4, den Roggenzoll auf 3 M. festzusetzen; ein Antrag Grad, den Zoll für Weizen und Roggen auf 4 M. zu erhöhen; ein Antrag Wirbach, die Zollsätze der Regierungsvorlage wieder herzustellen, und ein Antrag Hammacher, jede Zollerhöhung abzulehnen, aber den Identitätsnachweis für zollfreie Einfuhr aufzuheben. Windthorst spricht für den Zoll von 5 Mark, welcher einen Compromiß darstelle zwischen den verschiedenen Anschauungen innerhalb seiner Partei. Nichter ist gegen jede Zollerhöhung. Staatsminister Lucius tritt für die Zollsätze der Vorlage ein und erklärt, er sei nicht ermächtigt, anzugeben, wie sich die Regierung zum Vorschlage Windthorst's stellen würde, alle noch niedrigeren Sätze würden entschieden abgelehnt werden. Finanzminister Scholz tritt gleichfalls für die Regierungsvorlage ein. Bei der Abstimmung werden die Zollsätze der Regierungsvorlage (6 Mark für Weizen und Roggen) mit 238 gegen 108 Stimmen abgelehnt. Es folgt die Abstimmung über den Zollsatz von 5 Mark für Weizen. Der Weizenzoll von 5 Mark wird mit 227 gegen 125 Stimmen angenommen. Geschlossen dafür stimmten die ganze Rechte, das Centrum mit wenigen Ausnahmen, die Polen, einige Elsässer und ein Teil der Nationalliberalen. Der Roggenzoll von 5 Mark wird mit 213 gegen 126 Stimmen angenommen.

Der einzige Sohn einer Familie aus Darmstadt, welcher in Wiesa in Thüringen in Stellung war und mit seinem Prinzipal wegen Lohn Differenzen in Wortwechsel kam, wurde von diesem in einem Gasthause vor den Augen der anwesenden Gäste mit einem Revolver niedergeschossen. Tödlich verwundet wurde der junge Mann in ein Spital verbracht, wo er hoffnungslos darniederliegt. Die Kugel ging hinter dem Ohr in den Kopf und blieb dort stecken. Der Prinzipal, welcher sofort verhaftet wurde, hat sich im Gefängnis erhängt.

Ausland.

Paris, 13. Dez. Die Botschaft des Präsidenten Carnot kündigt eine Politik der Eintracht, der Veruhigung, der praktischen Reformen und finanziellen Verbesserungen an und sagt, daß die Kammern dadurch, daß sie der Regierung ihren Beistand verleihen, dies Programm zu verwirklichen, Europa das kostbarste Pfand für das erste Bestreben Frankreichs geben werden, dazu beizutragen, den allgemeinen Frieden zu befestigen und die Erhaltung und Entwicklung der guten Beziehungen zu den fremden Mächten zu erleichtern.

Triest, 12. Dez. Aus Smyrna trifft die Meldung ein, daß auf dem Dampfer „Bellona“ auf dem sich vierhundert Passagiere, meist Griechen, befanden, während der Fahrt von Salonichi nach Triest eine furchtbare Panik in Folge Feuerrufens entstand. Mehrere Personen wurden erdrückt, 47 ertranken. Unterdessen wurde die Kasse des Capitäns mit 60 000 Lire Inhalt gestohlen.

London, 13. Dez. Der Petersburger Correspondent der „Times“ meldet heute, die russische Regierung werde morgen eine friedliche Erklärung über die Truppen-Ansammlung an der österreichischen Grenze abgeben.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 9. Dezbr. (Schwurgericht.) Die heutige Verhandlung gegen den 29 Jahre alten ledigen Kübler Gottlob Bihlmaier von Nettersburg, W. Waiblingen, wegen Brandstiftung nahm einen unerwarteten Verlauf. Nicht weniger als dreimal binnen 3 Wochen wurde im Oktober und November d. Js. das Dorf Nettersburg von nächtlichen Feuersbrünsten heimgesucht. Das erstemal in der Nacht vom 16. zum 17. Okt. d. J., nach Mitternacht, brannte eine mehreren Bürgern gemeinschaftlich gehörige Scheuer nieder; der Gebäudewert betrug 1046 M., der Wert der mitverbrannten landwirtschaftlichen Borräte 866 M., wovon für 708 M. unversichert. In der Nacht vom 4. zum 5. Novbr. brannte eine dem dortigen Schultheißen Hahn und seinem Schwiegerjohn gehörige Scheuer ab; der Gebäudeschaden betrug 1637 M., der Mobiliarschaden für Borräte 2199 M., wovon unversichert für 265 M.; endlich in der Nacht vom 5./6. November brannte eine auf einem Keller errichtete, für Holzaufbewahrung dienliche Hütte, eine sogenannte Kellerhütte, ab, deren Wert 177 M. betrug. Wellenholz ging dabei für 30 M. zu Grunde. Der gesamte Feuerschaden betrug mithin 6928 M., wovon 1003 M. zum Nachteil der Ortsbewohner, 5925 M. zu Lasten der Feuerversicherungsanstalten. In allen 3 Fällen wurde mit Bestimmtheit Brandstiftung vermutet. Selbstverständlich war der Schrecken und die Entrüstung über den unbekanntem Thäter unter den Einwohnern groß; denn jedesmal drohte dem Orte durch Ausdehnung des Feuers die größte Gefahr. Durch einen Zufall nun war der oben erwähnte Gottlob Bihlmaier um die Zeit der Entstehung des letzten Brandes in der Nähe bemerkt worden, und nach seiner am andern Tage vorgenommenen Verhaftung gestand er denn auch ein, den letzten Brand, und späterhin, auch die beiden vorhergehenden Brände eingelegt zu haben. Auch heute vor dem Schwurgericht war der Angeklagte vollkommen geständig und erzählte, wenn auch zögernd, wie er jeweils nachts in etwas betrunkenem Zustande mit einem Zündhölzchen die erstverbrannte Scheuer von außen, die andere durch Anzünden des auf dem Boden der Tenne liegenden Strohs und die Kellerhütte wiederum von außen in Brand gesteckt habe. Eine Ironie des Schicksals fügte es, daß er jedesmal in seiner Eigenschaft als Feuerwehrmann auch zu den Löscharbeiten berufen wurde; ja er gehörte sogar zu der aus 6 Mann bestehenden Feuerwache, welche die beängstigte Gemeinde auf die beiden ersten Brände hin aufzustellen für gut befand, und entfernte sich heimlich nachts zwischen 9 und 10 Uhr von dieser um den dritten Brand einzulegen. Wegen der beiden ersten Brände war ein anderer Ortsbewohner mehrere Tage lang als verdächtig gefänglich eingezogen gewesen. Als Beweggrund zur Brandstiftung wußte der Angeklagte durchaus nichts anzugeben. Derselbe ist im vorigen Jahr wegen eines in betrunkenem Zustande verübten Taschendiebstahls von 100 M. zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden und war im Laufe dieses Jahres eines Sittlichkeitsverbrechens beschuldigt, wurde jedoch mangels Beweises außer Verfolgung gesetzt. In Verbindung damit fand, daß ein Mädchen des Orts, welches er liebte und gerne geheiratet hätte, ihn nicht wollte. Er wurde darüber von seinen Altersgenossen viel geneckt und scheint in etwas trübe Gemüthsstimmung geraten zu sein. Uebrigens galt er nach dem Zeugnis des anwesenden Ortsvorstehers als ein geistig etwas beschränkter Mensch. Auf Antrag des Verteidigers, Rechtsanwirts Karl Schott, wurde sein Geisteszustand durch den Stadtdirektionsarzt Dr. Gussmann und hierauf durch Obermedizinalrat v. Landenberger untersucht. Letzterer erklärte heute, daß er an dem Angeklagten zwar einige körperliche und geistige Mängel gefunden, jedoch in der kurzen Frist sich kein abschließendes Urteil habe bilden können. Dr. Gussmann dagegen ging auf Grund etwas eingehenderer Beobachtung in seinem Gutachten weiter und glaubte, daß der Angeklagte zur Zeit der Begehung seiner Verbrechen in nicht zurechnungsfähigem Zustande gewesen sei. Auf seinen Antrag, gegen welchen der Erste Staatsanwalt Dr. Elben und der Verteidiger einen Widerspruch nicht erhoben, beschloß der Gerichtshof, daß die weitere Verhandlung auszusetzen und der Angeklagte auf 6 Wochen zur Beobachtung seines geistigen Zustandes in eine öffentliche Irrenanstalt zu verbringen sei. (N. Z.)

Waiblingen. Fruchtpreise vom 10. Dez. 1887.

	Höchster	mittlerer	niederster	Durchschnittspreis.
Haber	M. 6.40	M. —	M. 6.30	M. 6.34 pr. Ztr.
Ackerbohnen	—	M. 7	M. —	M 7 pr. Ztr.

Die Didaskalia, das täglich mit Ausnahme des Montags erscheinende Unterhaltungsblatt des „Frankfurter Journals“ bringt auch in Zukunft in reichster Auswahl unterhaltende und belehrende Artikel aus der Feder der hervorragendsten Schriftsteller. Die nachfolgende Namenszusammenstellung mag zeigen, welche deutsche und ausländische Autoren von anerkanntem Ruf u. a. in den letzten Monaten mit Arbeiten in der Didaskalia vertreten waren:

- Frank Barrett, Friedrich von Bodenstedt, Marchese Colombi, Lars Dilling, Holger Drachmann, Marie Ebner-Eschenbach, Karl Frenzel, Alfred Friedmann, Ferd. Groß, Hermann Heiberg, Maurus Jokai, F. von Kapff-Effenher, Karl Kiefewetter, Deleo von Kikencron, Morell Mackenzie, Markewitsch, Fritz Mauthner, Gebr. Adolf und Karl Müller, J. Paulsen, Julius Stinde, M. G. von Suttner, Johannes Trojan, J. V. Widmann, Richard Wulckow.

Für die Zukunft werden auch die rheinischen, pfälzischen, bairischen und bessischen Schriftsteller und Dichter zahlreich mit Beiträgen in der Didaskalia vertreten sein.